

- dass Krankheit durch falsches Denken hervorgerufen würde.
- dass die "richtige Schwingung" heilen würde.

Einige Beispiele für Therapien mit esoterischem Hintergrund:

Bach-Blütentherapie, Edelsteintherapie, Reiki, Aura-Soma, Prana Healing, Bioresonanztherapie, Craniosakraltherapie, Aura-Healing, Bioenergetik, Spagyrik, Reflexzonen-therapie, Homöopathie, Schüsslersalze, Anthroposophische Heilkunde, Rebirthing, Qi-Gong, Tai Chi, Urintherapie, Geistheilung, Kinesiologie ...

Christen und Alternativmedizin

- Medizin ist immer eingebunden in einen kulturellen Raum. Jede Medizin hat weltanschauliche Fundamente. Im Rahmen der Behandlung wird dieser Hintergrund indirekt oder auch offen thematisiert und dem Patienten vermittelt.
- Im Bereich der Alternativmedizin gehen häufig Heil- und Heilslehren Hand in Hand. Das ist besonders dort der Fall, wo "ganzheitliche" Heilung versprochen wird und auch die geistige und spirituelle Dimension des Menschen zum Thema gemacht wird.
- Bei längerfristigem Umgang können Therapien mit esoterischem Hintergrund eine Art des Denkens nahe legen, die mit den Grundannahmen des christlichen Glaubens nicht vereinbar ist oder zu diesem in Spannung steht.
- Abgesehen vom fragwürdigen therapeutischen Nutzen, fördert die Anwendung und/oder Inanspruchnahme esoterischer Therapien die Ausbreitung esoterischer Ideen in der Gesellschaft.

Gibt es sinnvolle Alternativmedizin?

- Eine "Alternative" zur wissenschaftlich orientierten Medizin gibt es für jene, die bei ernsthafter Erkrankung eine seriöse Behandlung suchen, nicht. Wohl aber gibt es sinnvolle "Komplementärmedizin" - therapeutische "Ergänzungen".
- Sinnvolle Ergänzungen finden sich in der echten Naturmedizin, in deren Rahmen mit wirklich natürlichen Mitteln gearbeitet wird (Wasser, Luft, Bewegung, Diätetik).
- Aus christlicher Sicht ist eine ergänzende Medizin des Wortes und der Begegnung nicht nur sinnvoll, sondern wünschenswert.
- Christlich motivierte Medizin enthält sich überzogener Heilsversprechen. Vielmehr wird sie dem Menschen helfen, die ihm gesetzten Grenzen zu akzeptieren und zu einem sinnvollen Umgang auch mit dem Leiden und Sterben zu finden.

Quellen (Auswahl): Goldner, Colin, Alternative Diagnose- und Therapieverfahren. Eine kritische Bestandsaufnahme, Aschaffenburg 2008

Hofbauer, G., Pillen, Kräuter, Heilsversprechen, München 2005

Stiftung Warentest, Die Andere Medizin, Wien 2005

Eine kirchliche Stellungnahme zum Thema "New Age" hält weitere Informationen für Sie bereit:

"Jesus Christus, der Spender des lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht", Rom 2003. Dieses Schreiben kann als PDF-Datei auf folgender Internetadresse heruntergeladen werden: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at> (downloads)

Impressum: P. Dr. Clemens Pilar COP
Gebrüder Lang Gasse 7, A - 1150 Wien
clemenspilar@gmx.at Tel. u. Fax: 01/893 43 12 47
homepage: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at>
Für Deutschland: Pfr. Martin Ramoser, Hofberg 9,
D-94419 Reisbach, FAX: 08734 - 932921
E-Mail: martin.ramoser@vr-web.de

Stichwort

Alternativ- medizin

"Alternative" oder besser "unkonventionelle" Therapien erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Ein zunehmendes Misstrauen gegenüber Chemie und Technik sowie das Leiden an einer oft "seelenlos" gewordenen Apparatedizin haben diese Entwicklung begünstigt. Doch nicht alles, was auf diesem Sektor angeboten wird, ist seriös und häufig sind die Methoden von fragwürdigem weltanschaulichen Gedankengut durchdrungen. Es geht oft weniger um Heilung als um Vermittlung esoterischer Heilslehren, wenn auch in verkleideter Form. Dadurch können für Christen, die sich ihrem Glauben verpflichtet fühlen, Spannungsfelder entstehen.



Zahlreiche "Alternativtherapien" sind wohlthuend, entspannend und erwecken beim Patienten neue Hoffnung. Das mag durchaus hilfreich sein. Als problematisch kann sich die dabei vermittelte Ideologie erweisen.

Was sollte man berücksichtigen, wenn man zu unkonventionellen Heilmethoden greift, wie kann man seriöse von unseriösen Angeboten unterscheiden, und wie erkennt man religiöse Botschaften in den Therapien?

Spreu und Weizen - Wie unterscheiden?

Die Szene der Alternativmedizin ist vor allem eines - ein Tummelplatz für Quacksalbereien jeder Art. Neben einigen wenigen, die wirklich sinnvoll sind, kommen auch die zahlreichen Therapien vor, die auf dem Hintergrund einer esoterischen Weltsicht aufbauen, und die häufig auch mit buchstäblich religiösem Eifer vertreten und geglaubt werden. Was soll man beachten, um nicht unseriösen Therapien oder fragwürdigen Ideologien aufzusitzen?

Der Konsumentenschutz rät zur Vorsicht,

- wenn Therapien sich einer seriöser Wirksamkeitsprüfung entzogen haben und nur Fallbeispiele genannt werden können, wo es geholfen hat.
- wenn mit schwammiger Begrifflichkeit mehr verschleiert als erklärt wird: Begriffe, wie "Schwingungen", "Lebensenergie", "energetische Balance", "Entschlackung", "Entgiftung", "Energiefluss" "Energieblockaden", "Krankheitsschwingung" "feinstofflich" ... lassen mit ziemlicher Sicherheit auf eine unseriöse Therapie schließen.
- wenn mit einem Produkt oder einem Verfahren eine Vielzahl von unterschiedlichen Leiden bekämpft werden sollen, die wenig oder nichts miteinander zu tun haben.
- wenn Allheilmittel angeboten werden und behauptet wird, dass jede Krankheit heilbar sei.
- wenn unseriöse Diagnosemethoden zur Anwendung kommen, die sich auf okkulte Kräfte oder magische Ideen und Vorstellungen berufen. Methoden, wie die folgenden sind für Diagnose von Krankheiten nicht geeignet: Irisdiagnostik, kinesiologischer Muskeltest, Pendel und Wünschel-

rute, Kirlianfotografie, Auradiagnose, Biotensor ...

Die Gefahr besteht, dass wirkliche Erkrankungen nicht richtig erkannt werden und umgekehrt, dass nicht vorhandene Erkrankungen diagnostiziert werden.

Wer heilt hat Recht! Stimmt das?

- Für jede Therapie findet sich eine Reihe von Zeugen, die bestätigen: "Mir hat's geholfen". Doch reichen diese Erfahrungsberichte nicht aus, um als Bestätigung für die Richtigkeit eines Therapieansatzes als solchem zu gelten.
- Der Mensch als soziales Wesen reagiert auf Zuwendung, Worte und Handlungen, die Hoffnung erwecken. Was immer dem Kranken Hoffnung macht, kann zu positiven Effekten führen. Die Medizin spricht vom "Placebo-Effekt". Placebo (lat.) bedeutet: Ich werde gefallen.
- Der Placeboeffekt spielt bei jeder Behandlung eine Rolle und beeinflusst auch spezifisch wirksame Therapien. Der Placebo-Effekt wirkt bei jedem Menschen, auch bei den Skeptikern.
- Methoden, die über den Wirkungsgrad des Placebo-Effektes hinaus keine therapeutischen Erfolge erzielen, gelten als "un-spezifische S c h e i n -therapien". Die Erfolge, die bei allen diesen Therapien zu verzeichnen sind, gelten nicht als Beweis für die

Das Wort "Placebo" kommt eigentlich aus der Bibel. "Placebo Domino in Regione Vivorum" (Ich werde dem Herrn wohlgefällig sein im Lande der Lebenden.) lautet die lateinische Übersetzung des 9. Verses aus dem Psalm 16. Der Placeboeffekt tritt bei Erwachsenen, Kindern, Säuglingen und auch bei Tieren auf. Selbst wer sich für einen Skeptiker hält, spricht auf Zuwendung und Hoffnungsträger an.

Richtigkeit des therapeutischen Konzeptes.

- Das Besondere der zahlreichen "unspezifischen Scheintherapien" sind die "*therapeutischen Geschichten*" über Kräfte und Vorgänge, die Krankheit und Heilung bewirken sollen. Diese können auch ideologisch geprägt sein.
- Im Laufe der letzten Jahre konnten sich zahlreiche Therapien etablieren, die (offenkundig oder indirekt) auf religiösen und weltanschaulichen Voraussetzungen der Welt der Esoterik aufbauen.

Typisch für das esoterische Weltbild ist die Vorstellung,

- dass alles von einer kosmischen Energie getragen und durchflossen sei (Chi, Qi, Reiki, Prana, Vis Vitalis ...).
- dass Gesundheit und Krankheit von harmonischen oder blockierten Energieflüssen abhängen (Meridiane, Chakras, Energiepunkte ...).
- dass durch "energetische" Arbeit Geist, Seele und Körper des Menschen zu harmonisieren seien (Meditation, rituelle Bewegung, Atmung, ...).
- dass Arzneien durch besondere Zubereitung im "feinstofflichen" Bereich wirken, "energetisiert", "potenziert" oder "dynamisiert" werden könnten, um so auf die "Lebenskraft" im Menschen wirken zu können.



Die Rede von Energien, Energieflüssen, Schwingungen und feinstofflichen Energien ist typisch für die esoterische Alternativmedizin. Mit dem Begriff Qi, Chi, Ki, Prana oder auch Vis vitalis soll eine "universelle Lebenskraft" bezeichnet werden.